

07.03.2014

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Freitag, 7. März 2014

KULTUR REGIONAL

Ausgabe Nr. 55 – Seite 18

Zwischen Illusion und Realität

Die Leiterin der Maquet-Kunstwerkstatt stellt nach Innsbruck ab April auch in New York aus

Großformatige Arbeiten der Rastatter Künstlerin Gina Plunder finden sich inzwischen in Galerien und Museen weltweit, so im Nationalmuseum in Peking. Nun wurde sie im April zu der Artexpo in New York City eingeladen. Mit ihren Arbeiten in Acryl-, Lack- und Spraytechnik ist Gina Plunder eine Vorreiterin des inzwischen angesagten „Phantastischen Realismus“. Diesen konnte sie erstmalig in großem Rahmen bei der Galerie Maquet präsentieren, wo sie momentan auch die Leiterin der erfolgreichen Kunstwerkstatt für Kinder und Jugendliche ist.

Bereits in diesem Jahr fand Gina Plunder im Februar große Beachtung, als sie im Februar ihre Arbeiten unter dem Motto „Zwischen Gegenstand und Abstraktion – Phantastischer Realismus beeinflusst die zeitgenössische Malerei“ in Innsbruck vorstellen konnte. „Das haben wir so noch nicht gesehen“ oder „Ungewöhnliche Technik und spannende Motive“, waren einige der Kommentare.

Untermuert wird die Einschätzung von der Kunsthistorikerin Liane Thau, welche die Vielschichtigkeit der Rastatterin bei einer Vernissage würdigte: „Gina Plunders künstlerische Arbeit bewegt sich in Grenzbereichen zwischen Malerei und Zeichnung, Abstraktion und Figuration, Raum und Fläche, Anatomie und Geometrie – zwischen Illusion und Realität.“ Die imaginären Räume, welche die Künstlerin mit ihren Bildern erschließt, enthalten eine konsequente Hinwendung zum Gegenständlichen. Dabei werden abstrakte Elemente



PHANTASTISCHEN REALISMUS zeigt die Rastatter Künstlerin Gina Plunder nach einer Ausstellung in Innsbruck Anfang April auch bei der Artexpo in New York.
Foto: Wollenschneider

gekonnt verarbeitet und harmonisch impliziert.

Das Mitglied des Kunstvereins Rastatt wird ab dem 6. April bei der New Yorker Artexpo erstmals Großformate mit Frauenmotiven und neue, abstrakte Bil-

der in Acryl zeigen. Anklang finden dürften beim Publikum auch die kleinen Zeichnungen, von denen die meisten 2013 in der Galerie Fruchthalle bei der Ausstellung „VorOrtAchtfach“ gezeigt wurden.

„Die New Yorker finden die besondere Technik und die Verbindung zwischen Abstraktion, Realität und Surrealismus in meinen Arbeiten spannend und zeigenswert“, so ihre Einschätzung.

Rainer Wollenschneider